

US DEFENDER
Europe 2020
(DEF20)

Dynamic
Employment
Forces to
Europe for
NATO
Deterrence and
Enhanced
Readiness

# US DEFENDER EUROPE 2020

## Grundlageninformationen

Die Veränderung der sicherheitspolitischen Lage in Europa mit einer Bedrohung der Sicherheit insbesondere der NATO-Staaten in Osteuropa erfordert vom Bündnis die Fähigkeit, militärische Kräfte schnell in diese Region verlegen zu können.

US DEFENDER Europe 2020 ist eine multinationale Übung mit 37.000 Teilnehmern – wovon 20.000 aus den USA nach Europa verlegt werden – und findet im Zeitraum von Januar bis Mai statt. Sie knüpft an Übungen der letzten Jahre an.

Übungen mit Truppentransporten vergleichbarer Dimension liegen jedoch bereits 25 Jahre zurück. Damals wurde eine schnelle Verstärkung von US-Truppen in die damalige Bundesrepublik und an die Nahtstelle zu Ländern des Warschauer Vertrags geübt. In 1988 fand die größte der sogenannten REFORGER (Return of Forces to Germany) Übungen mit über 125.000 US Soldaten in Westdeutschland an der innerdeutschen Grenze statt.

Mit US DEFENDER Europe 2020 üben 19 teilnehmenden Staaten (BEL, CZE, DNK, DEU, ESP, EST, FIN, FRA, GEO, GBR, HUN, ITA, LTU, LVA, NLD, NOR, POL, USA) Verfahren und Abläufe, um die Fähigkeit zur strategischen Verlegung zu demonstrieren.

Dies stellt einerseits eine Vergewisserung über die Beistandsverpflichtung im Bündnis und insbesondere über das Engagement der USA für die Sicherheit Europas dar.

Andererseits gehen von US DEFENDER Europe 2020 deutliche Signale der Abschreckung aus.

In 2021, nach US DEFENDER Europe 2020 ist ein ähnliches Verlegungsszenario für den pazifischen Raum vorgesehen. Die USA üben somit die strategische Verlegung um ihrer besonderen Rolle als Militärmacht in der Welt gerecht zu werden.

Die USA spielen weiterhin die wesentliche Rolle für die Sicherheit Europas. Mit US DEFENDER Europe 2020 geben die USA ein deutliches Bekenntnis dazu ab.

Umgekehrt zeigen die europäischen Partner, dass sie gemeinsame Vorhaben verlässlich unterstützen; Deutschland v.a. in seiner Rolle als strategische Drehscheibe sowie als Teilnehmer mehrerer in US DEFENDER Europe 2020 eingebetteter Übungen.

Im Rahmen des Readiness Action Plan der NATO, welcher eine Reaktion auf die neuen Sicherheitsherausforderungen nach 2014 ist (Russlands Annektion der Krim, Konflikt in der Ostukraine), sind schon in den vergangenen Jahren Truppenkontingente u.a. aus Nordamerika nach Europa verlegt worden.

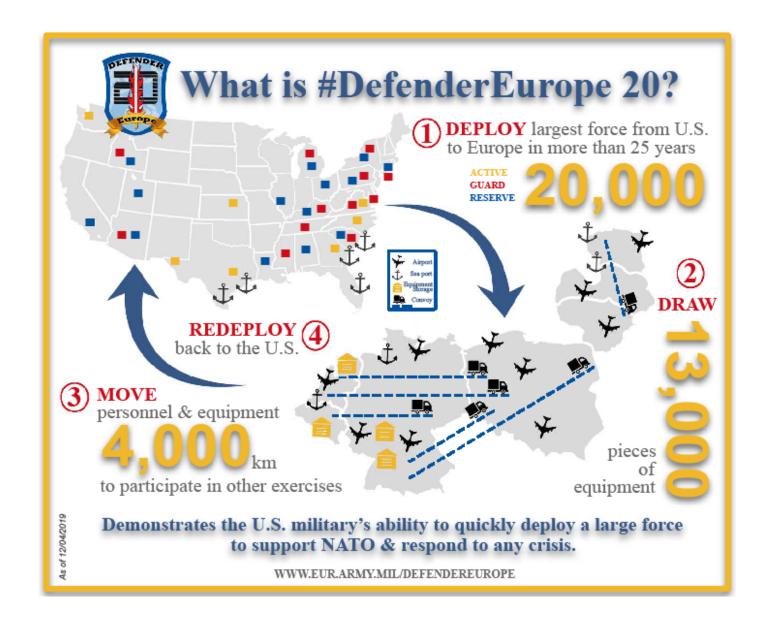
Darüber hinaus ist die temporäre Präsenz alliierter Verbände in Polen und den baltischen Staaten (enhanced Forward Presence (eFP)) sowie die Übungstätigkeit der NATO verstärkt worden. US DEFENDER Europe 2020 ist daher keine grundsätzlich neue Art von Übungen der NATO. Jedoch ist der personelle und materielle Umfang dieses Mal signifikant erhöht.

Die Übung wird im Sinne der von der NATO beschlossenen Verbesserung von "Readiness", "Reinforcement" und "Enablement" durchgeführt. Enablement, am besten mit "Ertüchtigung" übersetzt, verlangt grenzüberschreitend standardisierte Regelungen und Verfahren für schnelles Verlegen, gesicherte Verfügbarkeit von Infrastruktur und Transportkapazität, ein auf operationelle Belange abgestimmtes Verlegemanagement sowie den Schutz und die Unterstützung der zu verlegenden Kräfte. Deutschland übernimmt wesentliche Anteile dieser Aufgaben.

Deutschland als zentraleuropäischer NATO-Staat, durch welchen zahlreiche wichtige Verbindungslinien verlaufen, kommt bei der Bündnisverteidigung die Rolle einer strategischen "Drehscheibe" zu.

Damit nimmt Deutschland eine große Verantwortung wahr:

Die Funktions- und Leistungsfähigkeit dieser Drehscheibe in Zentraleuropa ist eine kritische Voraussetzung für die Wirksamkeit von Abschreckung und Bündnisverteidigung in ganz Europa.



Deutschland unterstützt die strategische Verlegung von alliiertem US-Militär mit umfangreichen Kräften der Bundeswehr, aber auch mit dem Einsatz der Polizeien und weiteren "Blaulicht"- und Hilfsorganisationen sowie Behörden und ziviler Logistik.

Um die mit der Übung für die Bürger im Straßenverkehr einhergehenden Belastungen zu reduzieren, wird die Bundeswehr in Zusammenarbeit mit den Behörden die Öffentlichkeit über größere Truppentransporte informieren. Die Truppentransporte in Deutschland werden überwiegend in den Nachtstunden stattfinden; Kampfpanzer und vergleichbar schwere Fahrzeuge werden ausschließlich per Bahn transportiert.

Die Übung findet in voller Übereinstimmung mit den Bestimmungen des internationalen Rechts und den Rüstungskontrollverträgen statt. Deutschland legt Wert darauf, dass die eingegangenen Verpflichtungen in der Rüstungskontrolle, Abrüstung und bei Vertrauens- und Sicherheitsbildenden Maßnahmen vollständig erfüllt werden.

In engem Zusammenwirken mit den USA und anderen teilnehmenden Staaten werden die nach dem Wiener Dokument relevanten militärischen Aktivitäten bei US DEFENDER Europe 2020 notifiziert und internationale Beobachter eingeladen.

In Abstimmung mit den Verbündeten wird Deutschland freiwillig zu einer internationalen Beobachtung von Übungsabschnitten mit Gefechtshandlungen einladen, auch wenn die im Wiener Dokument verankerten Schwellenwerte nicht erreicht werden.

Auf diese Weise wollen wir Transparenz und Vertrauensbildung auch in sicherheitspolitisch schwierigen Zeiten befördern.

### LINKS

www.bundeswehr.de/de/organisation/streitkraeftebasis/ uebungen/defender-europe-20

www.eur.army.mil/DefenderEurope/

www.nato.int

## ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN (KOMPAKT)

- 1 US Division (mit Hauptquartier)
- Insgesamt bis zu 37.000 Soldaten. Davon 26.000 US-Soldaten, von denen etwa 20.000 aus den USA nach Europa kommen
- 35.000 Kraftfahrzeuge, Panzer, Container, etc.
- 19 alliierte Nationen sind beteiligt (BEL, CAN, CZE, DNK, DEU, ESP, EST, FIN, FRA, GEO, GBR, HUN, ITA, LTU, LVA, NLD, NOR, POL, USA)
- Verlegung, bzw. Transporte in/durch 7 Länder (BEL, NLD, DEU, POL, LTU, LVA, EST)
- 10 Seehäfen (davon einer in DEU, BREMERHAVEN) und 14 Flughäfen (davon in DEU, BERLIN, HAMBURG, FRANKFURT/Main, NÜRNBERG, MÜNCHEN sowie US RAMSTEIN)
- DEU als "Drehscheibe" für Aufnahme sowie Verlegung von Personal und Material nach POL und LTU
- Bis zu 100 Bahntransporte und bis zu 50 Kolonnentage
- 1.500 Bundeswehrsoldaten der Streitkräftebasis unterstützen die Übung



## US DEFENDER EUROPE 2020

#### in Sachsen

Der **Freistaat Sachsen** wird zunächst in den für uns relevanten Kernphasen Ende März und April 2020 in den Regionen Oberlausitz an der Grenze zu Polen und die Hauptverkehrsachse die Autobahnen A72 / A4 CHEMNITZ- DRESDEN- GÖRLITZ betroffen sein.



Zudem wird in der Oberlausitz einer von drei Servicepunkten (Convoy Support Center, kurz CSC) eingerichtet. Dies beinhaltet die Bereitstellung von Betriebsstoff, Instandsetzungskapazitäten, Übernachtungsmöglichkeiten, Sanitätsdienstlicher Versorgung, Feldjägern, Absicherung und Bewachung, etc.

Für die zu erwartenden Truppenbewegungen nach Ostern wird zusätzlich in der Wettiner Kaserne Frankenberg/Sachsen ein Rastraum für Betankungen eingerichtet.

Soldaten und Soldatinnen aus Sachsen, vor allem aus dem Standort Marienberg (Panzergrenadierbataillon 371), sind zum wiederholten Mal in Rukla (Litauen) bei enhanced Forward Presence eingesetzt. Sie nehmen mit weiteren rund 4.000 Soldaten der Bundeswehr aus Heer, Luftwaffe und Marine an integrierten Übungen im Rahmen US DEFENDER 2020 teil.

Das Landeskommando Sachsen wird im Netzwerk mit den Partnern der zuständigen Verkehrs- und Sicherheitsbehörden, wie z.B. Bundes- und Landespolizei sowie dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV), mit dem Ziel eines gemeinsamen Lagebildes für Sachsen eng zusammenarbeiten.

Ziel ist jederzeit ein umfassendes Lagebild zu haben sowie rechtzeitig, umfassend und transparent über die Lage der Übung DEFENDER Europe 20 zu informieren. Dies schließt alle Ebenen, von der Politik über Medien letztlich bis hin zu den Bürgerinnen und Bürgern des Freistaats mit ein.



### KONTAKT

# LANDESKOMMANDO SACHSEN Ihr Ansprechpartner der Bundeswehr im Freistaat

Pressestelle Landeskommando Sachsen pressestellelkdosn@bundeswehr.org +49 (0)351 823 4271

US Army Europe www.eur.us-army.mil

Bürgertelefon der Bundeswehr +49 (0)30 1824 24242

